

50 Jahre Institut Dr. Flad: „Das CHF hat Jugendprogramm-Geschichte geschrieben“

von der NETZWERK-Redaktion

Textnummer: 2004-07-22_jugendabzeichen

Erstellt am: 22. Juli 2004, geändert am: 23. Juli 2004

Fotos: 0129

Das Institut Dr. Flad in Stuttgart, Programmanbieter seit 1994, feiert am 1. Oktober 2001 seinen 50. Geburtstag. Die ganze deutsche Jugendprogramm-Familie gratuliert dem Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt und wünscht weiterhin so erfolgreiche Arbeit für junge Menschen!

Das Institut Dr. Flad (CHF), das weltweit angesehene Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt in Stuttgart, feiert am 1. Oktober 2001 seinen 50. Geburtstag. Aus den 30 Schülern, mit denen der Gründer Dr. Manfred Flad 1951 begonnen hatte, sind heute mehr als 300 geworden, die von über 30 Lehrkräften unterrichtet werden – immer auf der Höhe der Zeit, und immer mit dem Blick weit über den Tellerrand hinaus. So ist es kein Wunder, dass das Institut bereits 1988 als Unesco-Projektschule anerkannt wurde.

Als 1994 der Trägerverein des Internationalen Jugendprogramms gegründet wurde, war das „CHF“ als eine der ersten Einrichtungen im Land selbstverständlich an führender Stelle beteiligt. Von Anfang an beteiligten sich die Stuttgarter an den internationalen Maßnahmen, so 1995 beim „VE Day“ in London, 1996 als Ausrichter beim „Ost-West-Treffen“ und dem ersten „European Residential“ in Malta und 1997 beim „Highlands-Projekt“ in Schottland. Als das Institut Dr. Flad im gleichen Jahr als erster deutscher Programmanbieter ins Internet ging, wurde umgehend auch die erste deutsche Jugendprogrammseite eingerichtet, auch für das Koordinationsbüro. Flad-Schüler waren es deshalb, die 1998 neben Programmteilnehmern aus Osterburkener bei

der ersten Gold-Verleihfeier auf Schloss Zeil ihre Abzeichen und Urkunden entgegennehmen konnten.

Im Jahr 2000 kamen auf Initiative des Schulleiters Wolfgang Flad erstmals die Unesco-Projektschulen und das Koordinationsbüro in direkten Kontakt. Auf einen Jugendprogramm-Workshop beim baden-württembergischen Jahrestreffen folgte ein Gespräch zwischen den beiden Bundeskoordinatoren im Institut, wo eine dauerhafte Kooperation vereinbart wurde. Inzwischen ist die Bundeskoordinatorin der Unesco-Projektschulen, Eva-Maria Hartmann, Mitglied im Bundesbeirat des Internationalen Jugendprogramms. Dank dieser Zusammenarbeit wird, mit Unterstützung des Instituts Dr. Flad, im Dezember an der Staatlichen Akademie in Donaueschingen die erste dreitägige Lehrerfortbildung stattfinden.

„Das Institut Dr. Flad hat ohne Zweifel Jugendprogramm-Geschichte geschrieben. Ohne das Berufskolleg und ganz besonders dessen Leiter Wolfgang Flad wären wir in Deutschland heute nicht das, was wir sind“, erklärte Bundeskoordinator Klaus Vogel. „Wir bedanken uns ganz herzlich für diese nachhaltige Unterstützung und wünschen dem Berufskolleg auch für die nächsten 50 Jahre so viel Erfolg“, sagte Vogel weiter.